

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 142 (2016)  
**Heft:** 18-19: Durch Gneis und Granit : der längste Bahntunnel  
  
**Rubrik:** Unvorhergesehenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Fischerdorf, eine Stadt

Text: Danielle Fischer



Etwas abseits vom Touristenstrom in Marseille liegt der Vallon des Auffes – und ist trotzdem vielbesuchte Sight: Das wie ein Amphitheater wirkende Quartierzentrum von Endoume ist sogar ein beliebtes Postkartensujet. Viel mehr als seine beachtliche bauliche Dichte faszinieren mich die Stimmung und die etwas surreal erscheinende Collage aus verschiedenen Baustilen und Volumen. Hochhäuser aus den 1950er-Jahren, mittelgrosse Mehrfamilienhäuser und «Cabanons», in denen früher die Fischer wohnten, umringen die Boote im Hafen. Der Standpunkt, von dem aus das Bild aufgenommen wurde, befindet sich auf einem vielbefahrenen Strassen-

viadukt am Meer. Auf erstaunlich kleinem Raum erfolgt ein Übergang von Fischerdorfidylle zur Grossstadtsilhouette. Weitgehend von der Topografie bestimmt reihen sich die Bauten aneinander. Die Grenzabstände haben die Erbauer der Fischerhäuser aus der Zugänglichkeit und die Bauhöhe aus der Lage zu den Nachbarhäusern festgelegt. Und was man in Frankreich als «bricolage» bezeichnet, prägt die Gebäudeoberflächen. Stile und Volumen sind über Jahrzehnte zu einem Ganzen zusammengewachsen. Hat der Vallon des Auffes diesen unverwechselbaren Charakter, gerade weil hier keine historisierenden Renovierungen erfolgten und Gestaltungspläne verfasst wurden? •